

Erstes  
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des  
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 14. Oktober 1886.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu „Coriolan“ von LUWDIG VAN BEETHOVEN.

Arie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von WOLFGANG AMADEUS MOZART, gesungen von Frau *Emma Baumann*.

Martern aller Arten  
Mögen meiner warten,  
Ich verlache all' dein Droh'n!  
Nichts soll mich erschüttern,  
Dann nur würd' ich zittern,  
Könnt ich untreu jemals sein.

Lass dich bewegen!  
Verschone mich!

Des Himmels Segen  
Belohne dich!

Doch dich rührt kein Flehen!  
Standhaft, sollst du sehen,  
Duld' ich jede Qual und Noth.  
Ordne nur, gebiete,  
Drohe, strafe, wüthe —  
Zuletzt befreit mich doch der Tod.

Héroïde funèbre, symphonische Dichtung von FRANZ LISZT (gest.  
31. Juli 1886).

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau *Baumann*.

a) Das Mädchen an das erste Schneeglöckchen von CARL MARIA V. WEBER.

Was bricht hervor wie Blüten weiss,  
Bei kaltem Nord durch Schnee und Eis?  
Schneeglöckchen ist's, sehnt sich nach  
blauer Luft  
Und seines Mondes sonst viel lindern  
Duft;  
Auch fühlt's den Nord, doch Sehnsucht  
stärker ist,  
Es muss hervor, wo sonst kein Leben  
spriesst,  
Und eh' es noch die Glöcklein ganz ent-  
faltet,  
Ist es in Eises Hauch erkaltet.

Auch ich bin sehnend früh erblüht,  
Auch mich der kalte Nord umzieht,  
Der Nord der Einsamkeit erstarrt mein  
Herz.  
Zu heim'schen Gluthen zieht's mich  
himmelwärts,  
Wo süßes, ew'ges Liebesleben sprosst.  
Schneeglöcklein, willst mit mir zum  
Flammen-Ost?  
So läute, Glöcklein, still zu unserm Grab,  
Wir gehen schwesterlich hinab.

*Carl Förster.*

Mus I 493, 1